

Ostertraining am Gardasee

Nachdem wir die letzten noch störenden Dinge an unseren Schiffen getan hatten, konnten wir endlich den neuen Trailer mitsamt neuem Motorboot beladen, um dann einen Tag drauf nach Torbole zum Training aufzubrechen.



Donnerstagmittag ging es dann endlich mit dem von Flori Bauer organisierten Mercedesbus – Vielen Dank an dieser Stelle dafür – Richtung Gardasee. Nach einer fünfständigen, für die einen lustige für andere schlafende Autofahrt, kamen wir abends im Circolo Vela an und stellten dort den Trailer ab, um danach unsere Ferienwohnung zu suchen. Nach dem Einzug gab es noch leckere mitgebrachte Spaghetti Bolognese und einen abendliche Spaziergang am See.



Unseren ersten Trainingstag begannen wir bereits um 7 Uhr, damit wir trotz Boote abladen und aufbauen noch eine Vormittageinheit starten konnten. Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Club, wollten wir noch eine zweite Einheit einlegen, welche jedoch durch den Ausfall des Motors am neuen Motorboot verhindert wurde. Durch diesen unglücklichen Umstand nutzten wir die Zeit und tauschten noch ein paar Sachen an unseren Schiffen. Da Alexa am Tag drauf Geburtstag hatte, besuchten wir abends noch die weltberühmte Wind's Bar um auf unser Training und sie anzustoßen.

Den nächsten Tag begannen wir mit Frühsport und anschließendem Frühstück und einem Starkwindtraining. Beide Teams schlugen sich auf dem Downwind Richtung Limone gut, jedoch nahmen Wind und Welle immer mehr zu, sodass wir nachdem alle – vor allem die Langstreckenschwimmerin Alexa – ihr Seepferdchen bestanden hatten, aufgaben und uns von unserem Trainer Andi Lachenschmid bergen und heimschleppen lassen mussten.

Nachmittags nahm der Wind etwas ab, sodass wir uns wieder mehr auf unsere Manöver - Wenden, Halsen, Kringle und Tonnenrundungen - konzentrieren konnten. Im Großen und Ganzen waren wir an diesem Tag mit sehr viel Wind recht erfolgreich und ließen ihn gemütlich im Colombera mit leckerem Essen und lustigen Segelgeschichten vom Tag ausklingen.

Den Sonntag starteten wir wieder sehr früh, da es einen sehr schönen jedoch böigen Nordwind hatte, welcher das raus kommen aus dem Hafenbecken erschwerte. Alexa und Jasmin kenterten dort bereits zweimal und wurden aus diesem Grund zum Wohnung aufräumen verdammt, durften aber mittags zum Essen und Segeln wiederkommen. – Man sollte nebenbei jedoch auch erwähnen, dass es bei den Jungs auch nicht immer einwandfrei lief! An diesem Nachmittag übten wir noch einige Starts und das stehen bleiben aus voller Fahrt.

Unseren letzten und Abreisetag begannen wir wieder mit Frühsport, welcher leider im Regen stattfand. Trotz Regen hatten wir zum Glück super Wind und starteten nach einem kurzen Frühstück und Auszug aus der Wohnung, das letzte Mal auf's Wasser. Dort fuhren wir einige Wettfahrten mit dem Schwerpunkt auf gute Tonnenrundungen und Starts. In der letzten Wettfahrt wurden die Teams zum taktischen Denken gezwungen, da die Luvtonne recht nah an der Felswand auf der Rivaseite lag. Anfangs lagen Max und Justus noch sehr weit vorne, fuhren aber nach ihrem Tonnenmanöver zu weit in die Felsabdeckung hinein, wodurch Jasmin und Alexa am Ende die Wettfahrt mit einem wahnsinnigen Vorsprung für sich entscheiden konnten.

Danach gab es noch zum letzten Mal für die nächste Zeit einen Bergnudeln im Circolo vela, bevor es dann zum Hänger packen und auf die Heimfahrt ging.

Im Großen und Ganzen hatten wir super Tage in Torbole, mit durchwachsenden Wetter aber immer mit gutem Wind und vor allem mit einem wahnsinnig gutem Training, bei welchem beide Teams sehr große Fortschritte machen konnten und somit gut gewappnet, auf die erste Regatta für die Saison starten können.



//Alexa Hausotter, Jasmin von Reichmann, Max Trimolt und Justus Kreuzer